SAH : Polenhilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **60 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-339709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen Schritt der politischen Linken entscheidend in Bewegung geraten würde: Die heutigen Fronten in konkreten Sachfragen verlaufen ohnehin meist quer zu den bisherigen traditionellen Parteiengrenzen. Ein Austritt der SP aus den Regierungen könnte zu einer Neuformierung dieser Fronten führen. Ganz neue Allianzperspektiven könnten sich eröffnen.
Ein solcher Austritt bedeutete aber nur den ersten Schritt, die Vorbedingung für die entscheidende Aufgabe der politischen Linken in der Schweiz, die in der Ausarbeitung und Durchsetzung echter, langfristiger Alternativen zur bürgerlichen Gefährdung des Rechtsstaates besteht.

Anmerkungen

1) Rudolf Friedrich: Gibt es in der Demokratie ein Widerstandsrecht? NZZ, Nr. 213, 13./14. September 1980.
2) Bestimmen die Parteien die Zukunft der Schweiz? Tages-Anzeiger, 12. Oktober 1979.
3) Vgl. D. Sidjanski et al. (1975), Les Suisses et la politique. Bern.
4) Tages-Anzeiger, 29. September 1980.
5) Kurt Müller: Anfechtung und Resistenz der liberalen Demokratie. NZZ 27./28. Dezember 1980.
6) M. Mann 1980: The social cohesion of liberal democracy in American Sociological Review. Sowie J. D. Wright 1976: The Dissent of the Governed. Alienation and Democracy in America, N.Y., Academic Press.
7) G. Hischier / H. Kriesi, Der politische Stil in der Schweiz. Unkonventionelle Gedanken über politische Konventionen. In G. Hischier, R. Levy und W. Obrecht (Hrsg.): Weltgesellschaft und Sozialstruktur. Diessenhofen. Rüegger, 1980.
8) Leserbrief im Tages-Anzeiger, 22. Dezember 1980: «Meine Generation hat zwei Weltkriege miterlebt und dazwischen eine schwere Arbeitskrise und trotzdem haben wir uns ohne AJZ durchgebissen und den kommenden Generationen einen festgefügten und gesunden Staat übergeben. Und diesen Staat lassen wir uns nicht kaputtmachen.»
9) Tages-Anzeiger, 20. Dezember 1980.
10) Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich, Sitzung vom 16. Mai 1979.
11) Tages-Anzeiger, vom 19. Dezember 1980.
12) Friedrich, op. cit.
13) K. W. Deutsch 1976: Die Schweiz als ein paradigmatischer Fall politischer Integration. Bern.
14) Otto F. Walter: Erst wenn das letzte Wort dagegen verstummt. Nachdenken über Intellektuelle in den Medien heute. Tages-Anzeiger, 6. Dezember 1980.

SAH: Polenhilfe

Polens Arbeiterschaft hat in der Streikbewegung vom Sommer 1980 das Recht zur Bildung «unabhängiger und selbstverwalteter Gewerkschaften» erkämpft. Innerhalb weniger Wochen ist eine Millionenorganisation entstanden. Obwohl niemand die genaue Mitgliederzahl von «Solidarnosc» angeben kann, umfasst diese Organisation mit Sicherheit die grosse Mehrheit aller Arbeiter und Angestellten Polens. «Solidarnosc» umfasst diese Mitglieder nicht nur auf dem Papier, sondern ist Inbegriff der Wünsche und Bestrebungen von Millionen von Arbeitern, Angestellten und Bauern. Ziel der «Solidarnosc»-Bewegung ist es, durch die Gewerkschaft die Rechte aller Arbeiter und Angestellten zu verteidigen.
Damit aus dieser noch jungen Millionenbewegung eine demokratisch funktionierende Gewerkschaft wird, ist sie auch auf unsere materielle Unterstützung und auf unsere politische Solidarität angewiesen. Der unabhängigen und selbstverwalteten Gewerkschaft «Solidarnosc» fehlt es an Schreibmaschinen, Druck- und Kopiergeräten, ja an einfachstem Büromaterial und sogar an Papier.
Das Arbeiterhilfswerk startet eine Hilfsaktion für die polnischen unabhängigen Gewerkschaften. Erstes Ziel soll der Kauf und die Übermittlung eines Composers sein. Weitere Sammelziele sind: Offsetdruckmaschinen, Kopiergeräte, Schreibmaschinen, Tonband- und Diktiergeräte. Das SAH bittet um Spenden auf PC 80-188 Zürich.